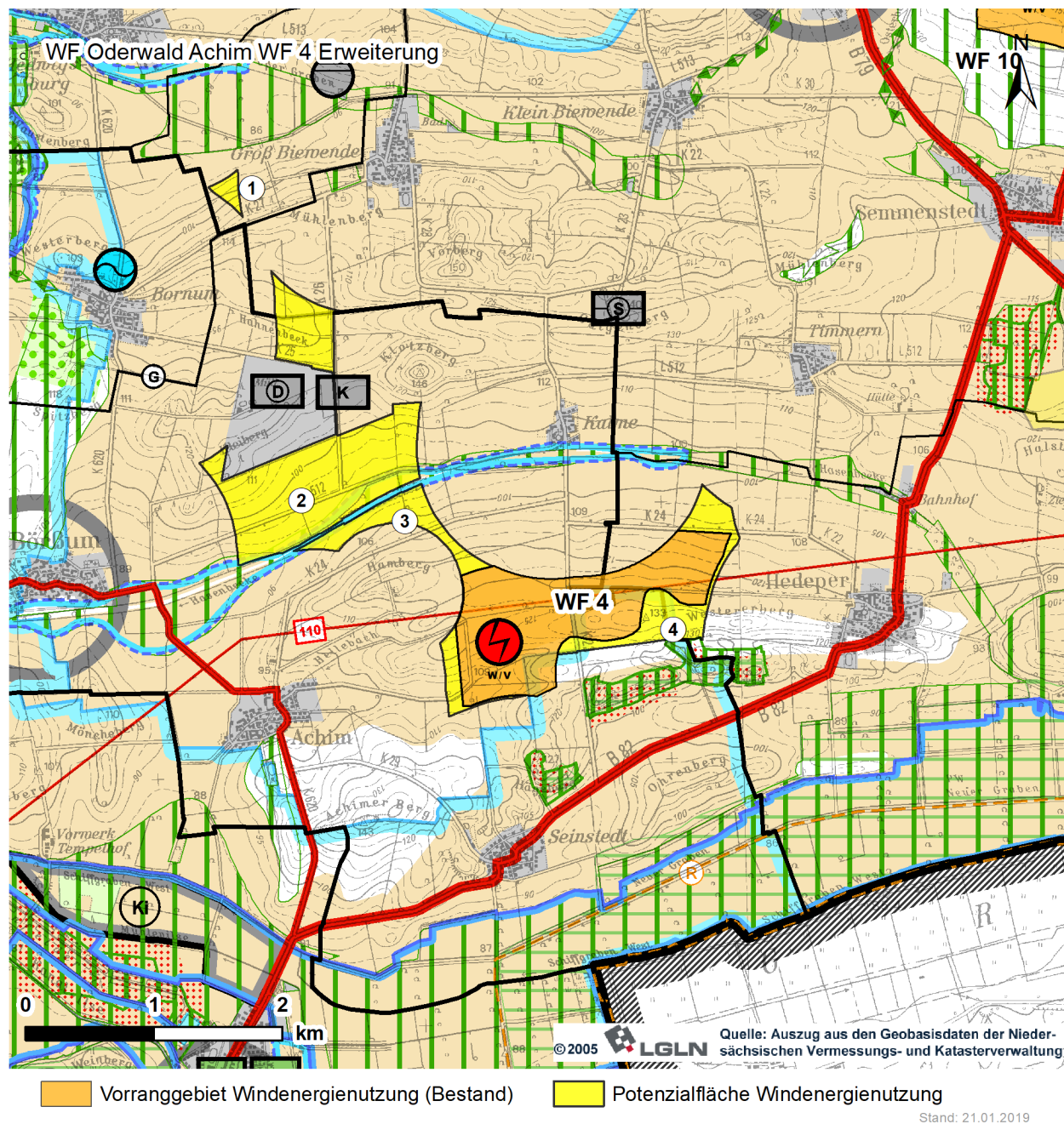


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald

Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung

1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald
Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialflächen liegen im südlichen Landkreis Wolfenbüttel, auf dem Gebiet der Samtgemeinde Oderwald und der Samtgemeinde Elm-Asse, nördlich und östlich der Ortschaft Achim, östlich von Börßum und Bornum, südlich von Groß Biewende, südlich und westlich von Kalme, westlich der Ortschaft Hedeper und nördlich von Seinstedt.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Die Potenzialflächen grenzen an das bestehende Vorranggebiet Windenergienutzung (VR WEN) WF 4 an. In dem bestehenden VR WEN WF 4 sind 15 Windenergieanlagen (WEA) in Betrieb. Eine weitere Richtung Kalme belegene WEA liegt außerhalb des bestehenden VR WEN. Die Potenzialflächen bieten die Möglichkeit der Erweiterung dieses VR WEN.
Anzahl der Potenzialflächen WEN	4
Größe	198 ha
Windhöflichkeit in 150 m Höhe über Grund	Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten (7,09 - 7,79 m/s) für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden.
Erschließung	Südlich des bestehenden Vorranggebietes und der Potenzialflächen verläuft die B 82. Durch die Potenzialfläche 2 verläuft die L 512. Die Potenzialflächen sind durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahmekapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben. Durch das bestehende VR WEN WF 4 führt eine 110-kV-Hochspannungsleitung.
Windenergiebezogene Bauleitplanung	<i>Samtgemeinde Oderwald:</i> 5. Änderung des Flächennutzungsplanes (wirksam zum 10.08.2000): Darstellung einer „Sonderbaufläche für Windenergieanlagen (Zusatznutzung)“ (raumbedeutsam) mit einer Mindest-Windkraftleistung von 6,5 MW. 7. Änderung des Flächennutzungsplanes (wirksam zum 18.10.2007). Darstellung „Sonstiger Sondergebiete, Zweckbestimmung Windenergieanlage“ (raumbedeutsam). Eine Bauhöhe von 100 m „sollte nicht überschritten werden“. Es gilt eine Ausschlusswirkung für raumbedeutsame Anlagen. Die Darstellungen entsprechen dem VR Windenergie (Bestand). Bebauungsplan „Sondergebiet für Windenergieanlagen“ der Gemeinde Achim (in Kraft getreten 02.05.2002): Festsetzung eines Sondergebiets für WEA mit 7 Baufenstern für je 1 Anlage. Zulässige Gesamthöhe 100 m über Geländeoberkante. Bebauungsplan „Sondergebiet II für Windenergieanlagen“ der Gemeinde Achim (in Kraft getreten 12.06.2008): Festsetzung eines Sondergebiets für WEA mit 4 Baufenstern für je 1 Anlage. Zulässige Gesamthöhe 100 m über Geländeoberkante.

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald
Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung

	<p>Die Geltungsbereiche der Bebauungspläne befinden sich im Wesentlichen innerhalb der Darstellung im Flächennutzungsplan.</p> <p><i>(Ehemalige) Samtgemeinde Asse:</i></p> <p>14. Änderung des Flächennutzungsplanes (wirksam zum 29.01.2009): Darstellung einer „Sonderbaufläche Windenergie“, OK = 155 m, mit Ausschlusswirkung. Die Darstellung entspricht im Wesentlichen dem VR WEN (Bestand).</p> <p>Bebauungsplan „Windenergieanlagen Hedeper“ der Gemeinde Hedeper (in Kraft getreten zum 04.07.2002): Festsetzung von 2 Sondergebieten Windenergie für je 1 Anlage, max. Nabenhöhe 70 m, max. Höhe 100 m über Geländeoberfläche. Der Geltungsbereich geht im Norden über die Darstellung im Flächennutzungsplan hinaus, die Sondergebiete befinden sich innerhalb der Darstellung im Flächennutzungsplan.</p> <p>Bebauungsplan „Windenergie Hedeper – östlicher Bereich“ der Gemeinde Hedeper (in Kraft getreten zum 18.01.2007): Festsetzung von 3 Sondergebieten Windenergie für je 1 Anlage, max. Höhe 100 m über Geländeoberfläche. Der Geltungsbereich geht im Süden und im Osten über die Darstellung im Flächennutzungsplan hinaus, die Sondergebiete befinden sich innerhalb der Darstellung im Flächennutzungsplan.</p>
--	--

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung

2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung
Die Potenzialflächen 4 liegt vollständig in einem Verbreitungsschwerpunkt des Rotmilans. Die Potenzialfläche 3 ist davon im südöstlichen Bereich betroffen. Da in diesem Bereich das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG nicht auszuschließen ist, entfallen diese Potenzialflächen für die Festlegung als VR WEN.	--
Das VR Natur und Landschaft südlich der Potenzialfläche 4 ist aufgrund des Ausschlusses der WEN in diesem Bereich nicht betroffen.	0
Die nachfolgenden Belange werden für die verbleibenden Potenzialflächen 1 bis 3 weiter geprüft.	
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
Innerhalb der Potenzialflächen sind weder Bau- noch Bodendenkmäler vorhanden	0
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
Das VB Erholung südlich der Potenzialfläche 4 ist aufgrund des Ausschlusses der WEN in diesem Bereich nicht betroffen.	0
Eine Vorbelastung liegt durch das bestehende VR WEN sowie durch die 110-kV-Leitung vor.	+

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald**Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung**

2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
Die Potenzialflächen 2 und 3 befinden sich geringfügig in einem VB Hochwasserschutz, welches auf den nachgelagerten Planungsebenen und im Genehmigungsverfahren zu berücksichtigen ist.	0
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
Im Bereich der Potenzialflächen ist im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) ein Vorbehaltsgebiet (VB) Landwirtschaft (aufgrund hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen Ertragspotenzials festgelegt. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe auch Kapitel E 3.1.4.5.2 des Methodenbands). Nördlich der Potenzialfläche 2 ist im RROP 2008 sowohl ein VR Abfallverwertung (Kompostierung) als auch ein VR Abfallbeseitigung (Siedlungsabfalldeponie) festgelegt. Ggf. müssen im Falle einer Festlegung der Potenzialflächen als VR WEN auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Abstände zu den vorhandenen Einrichtungen beachtet werden.	0
2.6 Technische Belange	
Zu den innerhalb der Potenzialflächen verlaufenden Landes- und Kreisstraßen sowie den vorhandenen WEA sind Mindestabstände einzuhalten. Bei einer Gesamtgröße der Fläche von 198 ha bleibt jedoch genügend Fläche für eine WEN bestehen.	0
2.7 Sonstige Belange	
Keine.	0
2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
Keine.	0
2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung
Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange sind die verbleibenden Potenzialflächen für eine WEN geeignet.	+

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

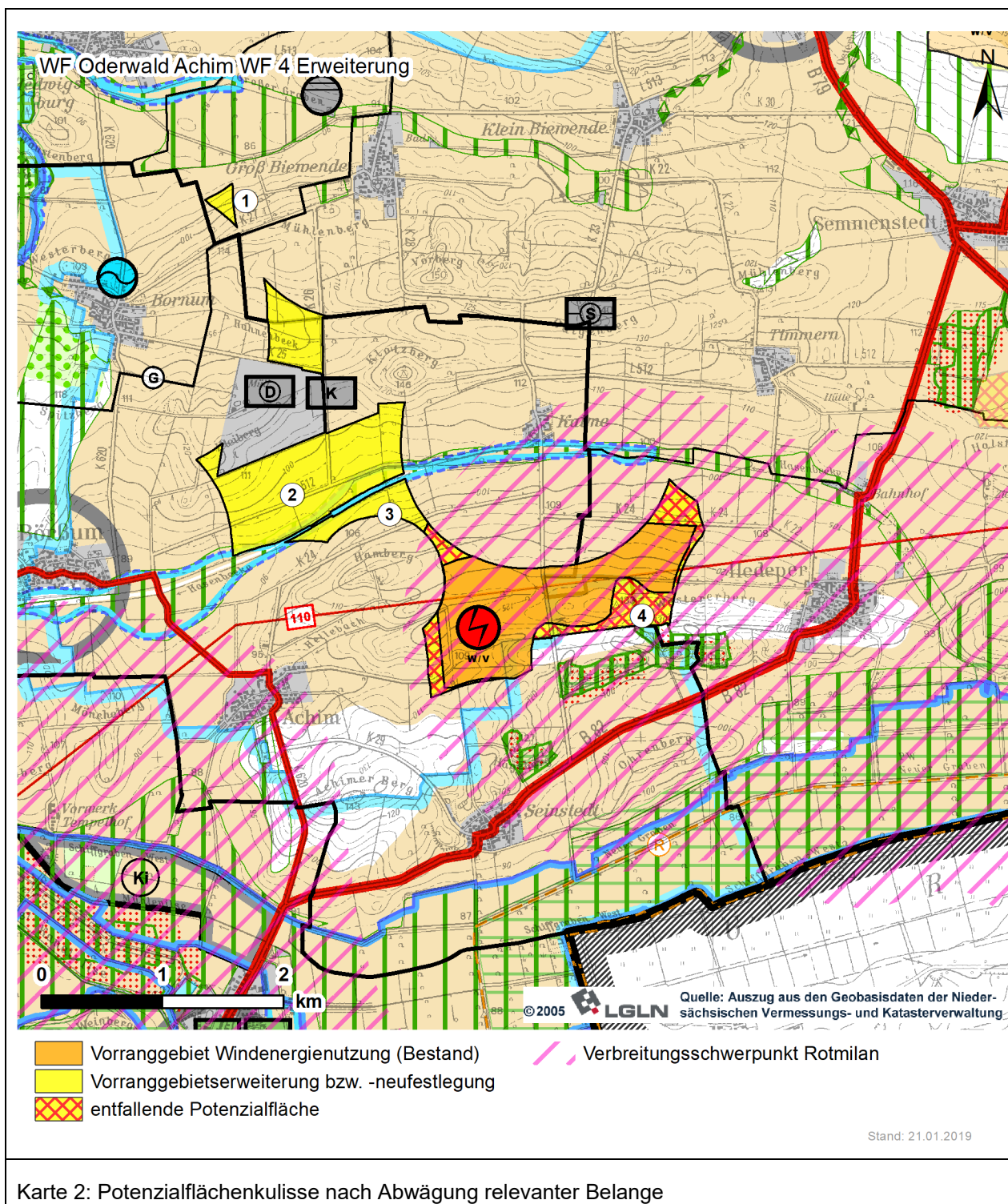
++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald

Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung



Karte 2: Potenzialflächenkulisse nach Abwägung relevanter Belange

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald
Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung

3. Gebietsbezogene Umweltprüfung

3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen

Die zu prüfende geplante Erweiterung des bestehenden VR WEN WF 4 erstreckt sich auf eine ca. 150 ha große Fläche im Norden des bestehenden Gebiets. Eine weitergehende Erweiterung um bis zu 47 ha zusätzlicher Flächen im Umfeld des VR WEN WF 4 wurde bereits im Rahmen der regionalplanerischen Abwägung (siehe Kapitel 2) verworfen. Im Rahmen der regionalplanerischen Abwägung führten folgende Umweltbelange zu einem Ausschluss von Teilflächen aus dem weiteren Verfahren:

- Berücksichtigung eines Verbreitungsschwerpunktes des Rotmilans. Da in diesem Bereich das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG nicht auszuschließen ist, entfällt die Potenzialfläche 4 für die Festlegung als VR WEN.

Die Potenzialflächen für die Erweiterung des vorhandenen VR WEN WF 4 befinden sich im südlichen Randbereich der naturräumlichen Haupteinheit „Nördliches Harzvorland“ innerhalb des Landschaftsraums des „Ostbraunschweigischen Hügellands“. Das Relief der eiszeitlich geprägten Landschaft ist stark wellig und die Potenzialflächen weisen Höhenlagen zwischen etwa 133 und ca. 100 m ü. NN auf. Die Potenzialflächen befinden sich in einem Bereich mit anstehenden Pseudogley-Schwarzerden aus Lössen über Tonstein oder Lösslehm, im Süden schließen Rendzinen aus Kalk- und Mergelsteinen an, die verbreitet mit erodierten Parabraunerden vergesellschaftet sind.

Die weitgehend ausgeräumte und strukturarme Landschaft unterliegt einer intensiv-ackerbaulichen Nutzung. Auf den Potenzialflächen selber befinden sich nahezu keine Gehölze.

Relevante Vorbelastungen gehen von der die Teilfläche 2 schneidenden L 512, einer zwischen den Teilflächen von Potenzialfläche 2 liegenden Deponie sowie 16 WEA und einer querenden 110 kV-Freileitung auf dem bestehenden VR WEN WF 4 aus.

3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Bewertung

3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen

Für die Ortschaften Börßum (südwestlich), Bornum (nordwestlich), Groß Biewende (nordöstlich) und Kalme (östlich) können aufgrund ihrer Lage und der Entfernung zur Potenzialfläche bei tiefstehender Sonne zusätzliche Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen auftreten. Da bereits auf Ebene des gesamträumlichen Planungskonzepts ein vorsorgeorientierter Mindestabstand von 1.000 m zu geschlossenen Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs zur Anwendung gekommen ist, kann eine übermäßige, unzumutbare Störung durch bedrängende Wirkung, Reflexionen, Schattenwurf und ggf. auch Schall ausgeschlossen werden.





Für die Ortschaft Achim im Süden der Potenzialfläche werden aufgrund der Gunstlage keine Beeinträchtigungen durch Schattenwurf oder andere visuelle Störungen erwartet.

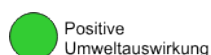
Durch die Erweiterung des bestehenden VR kommt es für die Ortschaft Kalme zu einer optischen Bedrängung durch die räumliche Umfassung durch pot. WEA. So würden von der Ortschaft aus gesehen gut 180°, also die Hälfte des sichtbaren Horizonts, mit WEA verstellt. Eine derartige Umfassung der Ortschaft durch die WEN ist nicht erwünscht (vgl. Kap. E 3.1.4.3.5 des Methodenbands) und daher zwingend zu vermeiden. Um eine optische Bedrängung durch Umfassung sicher auszuschließen, sollte nicht mehr als etwa 1/3 des gesamten Horizonts von der betroffenen Ortschaft aus gesehen beeinträchtigt werden.



Beurteilung von Potenzialflächen

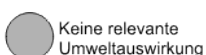
Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald**Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung**

3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)	
<p>Das bestehende VR WEN 4 überlagert sich mit einem Verbreitungsschwerpunkt des Rotmilans. Im Überlagerungsbereich von Potenzialfläche und Verbreitungsschwerpunkt ist im Allgemeinen die Wahrscheinlichkeit für eine signifikant erhöhte Flugaktivität der Tiere und einem daraus folgenden deutlich erhöhten Kollisionsrisiko zu rechnen. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG sind wahrscheinlich. Darüber hinaus sollen die Verbreitungsschwerpunkte als Kerngebiete der lokalen Population gemäß Planungskonzept soweit möglich grundsätzlich von VR WEN freigehalten werden. Das Konfliktrisiko kann durch eine Rücknahme der Potenzialfläche auf die Außengrenzen des Brutreviers erheblich verringert werden.</p> <p>Außerhalb des Verbreitungsschwerpunktes des Rotmilans befindet sich überdies am Nordrand des Klotzbergs ein einzelner Brutplatz dieser stark kollisionsgefährdeten Art. Der Nordteil von Potenzialfläche 2 sowie der nordöstliche Zipfel der Südhälfte von Potenzialfläche 2 unterschreiten den zur sicheren Vermeidung eines signifikant erhöhten Kollisionsrisikos als zwingend erforderlich angesehenen und vom Regionalverband hier in Ansatz zu bringenden Mindestabstand von 1.000 m deutlich. In diesem Bereich ist daher mit hoher Wahrscheinlichkeit mit dem Eintreten artenschutzrechtlicher Verbote nach § 44 BNatSchG zu rechnen. Der vom NLT (2014) empfohlene vorsorgeorientierte Mindestabstand von 1.500 m wird überdies auch von weiteren Teilen der Potenzialfläche 2 unterschritten. Da sich diese Flächen aufgrund ihrer Biotopstrukturen jedoch nicht in besonderem Maße als Nahrungshabitat für den Rotmilan eignen, wird die Einhaltung des 1.500 m Abstands nicht für erforderlich gehalten. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren sollte jedoch eine Raumnutzungsanalyse durchgeführt werden, um ein signifikant erhöhtes Kollisionsrisiko sicher ausschließen zu können.</p> <p>Die Teilfläche 2 überlagert sich kleinflächig mit einem im geltenden RROP festgelegten VB für Natur und Landschaft. Die Festlegung bezieht sich auf den Niederungsbereich der Hasenbeeke. Es wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der Festlegung der Fläche als VB für Natur und Landschaft stehen. Die mit der Festlegung geschützten Lebensräume gehen durch die Erweiterung des VR WF 4 nicht verloren.</p>	  
3.1.3 Wasser	
<p>Verschiedene kleine Fließgewässer sind auf der Potenzialfläche vorhanden (u.a. Hasenbeeke). Diese können aufgrund der geringen Größe im Rahmen der Detailplanungen von WEA jedoch berücksichtigt und von Beeinträchtigungen frei gehalten werden. Mögliche negative Auswirkungen können daher ausgeschlossen werden.</p>	



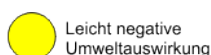
Positive

Umweltauswirkung



Keine relevante

Umweltauswirkung



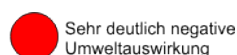
Leicht negative

Umweltauswirkung



Deutlich negative

Umweltauswirkung



Sehr deutlich negative

Umweltauswirkung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald**Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung****3.1.4 Landschaft**

Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird durch die Erweiterung des VR WEN WF 4 weiter technisiert. Die Potenzialfläche selber ist jedoch ausgeräumt, kaum strukturiert und in ihrer Eigenart durch die bestehenden 16 WEA und die Deponie bereits erheblich vorbelastet, sodass allenfalls geringfügige zusätzliche Beeinträchtigungen erwartet werden.

Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialflächen hinaus zu rechnen. Im Nah- und Mittelbereich (1.000 – 3.000 m Abstand) ist aufgrund des geringen Wald- und Gehölzanteils mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen zu rechnen. Aufgrund der bestehenden WEA, der Deponie und einer südlich verlaufenden 110-kV-Leitung sind keine erheblichen Beeinträchtigungen einer zuvor unbelasteten, freien Horizontlinie zu erwarten. Eine Riegelwirkung kann aufgrund der kompakten potenziellen Erweiterungsfläche und des Einhaltens von Mindestabständen zu benachbarten Windparks ausgeschlossen werden.

Durch die Errichtung von WEA auf der Potenzialfläche kommt es zur Beeinträchtigung der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung durch Schallemissionen und visuelle Störungen. Aufgrund der Vorbelastungen ist jedoch keine besondere Bedeutung der Flächen für die ruhige Erholungsnutzung erkenn- und annehmbar. Eine deutliche Beeinträchtigung vorhandener Qualität auf der Potenzialfläche ist daher auszuschließen.

**3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen**

Im Bereich der nordwestlichen Potenzialflächen für die Erweiterung des Bestandsgebietes wurden zum Schutz des benachbarten Brutplatzes des Rotmilans die gesamte Nordhälfte von Potenzialfläche 2 sowie die nordöstliche Ecke der Südhälfte von Potenzialfläche 2 von der Planung ausgenommen. Hierdurch erhöht sich der Mindestabstand zum Brutplatz auf 1.000 m. Als Folge dieser Maßnahme geht der räumliche Zusammenhang zwischen der Potenzialfläche 1 ganz im Norden und den verbleibenden Potenzialflächen im Süden verloren, sodass auch Potenzialfläche 1 gemäß dem Planungskonzept des Regionalverbands entfallen ist.

Darüber hinaus ist zur Verhinderung einer optischen Bedrängung durch Umfassung der Ortschaft Kalme durch pot. WEA eine weitere Rücknahme der Potenzialflächen für die Erweiterung des Bestandsgebietes erforderlich geworden. Nach der erfolgten Reduzierung der Horizontbeeinträchtigung auf max. 1/3 des gesamten von der Ortschaft sichtbaren Horizonts, verbleibt lediglich noch eine wenige Hektar große Restfläche nordwestlich des Bestandsgebietes und im Norden des Hamberges. Im Hinblick auf die insgesamt hohe Bedeutung des betroffenen Landschaftsraumes für den Rotmilan (Potenzialfläche in Randlage zu einem Verbreitungsschwerpunkt, Bestandsgebiet bereits innerhalb des Schwerpunktraumes) wurde auch auf die Nutzung der verbleibenden Restfläche verzichtet, zumal diese ferner von der K 24 durchquert wird, was die verfügbare Fläche weiter reduziert hätte.

In der Summe wurde somit aus umweltfachlichen Gründen komplett auf eine Erweiterung des Bestandsgebietes verzichtet.

Als Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen im Rahmen möglicher Repowering-Vorhaben sollte die Anlage von Gehölzstreifen entlang der umgebenden Ortsränder von Börßum, Bornum, Groß Biewende, Achim und Kalme zur Sichtverschattung geprüft werden.

Sofern sich wider Erwarten Vorkommen kollisionsgefährdeter Fledermausarten feststellen lassen, ist an den angrenzenden Anlagenstandorten voraussichtlich ein Gondel-Monitoring mit speziellen Abschaltalgorithmen vorzusehen, um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG sicher zu vermeiden.



Positive

Umweltauswirkung



Keine relevante

Umweltauswirkung



Leicht negative

Umweltauswirkung



Deutlich negative

Umweltauswirkung



Sehr deutlich negative

Umweltauswirkung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald
Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung
3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche

Vor dem Hintergrund der bereits auf Ebene des gesamträumlichen Planungskonzepts erfolgten Alternativenprüfung und der gebietsbezogenen Umweltprüfung ist die Potenzialfläche **aus Umweltsicht nicht für eine Erweiterung des VR WEN WF 4 geeignet**.

Die besondere Bedeutung des Landschaftsraumes für den Rotmilan sowie die Beachtung des Schutzes der Bevölkerung vor einer optischen Bedrängung durch Umfassung mit WEA stehen der geplanten Erweiterung entgegen.

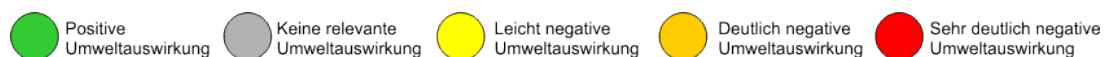
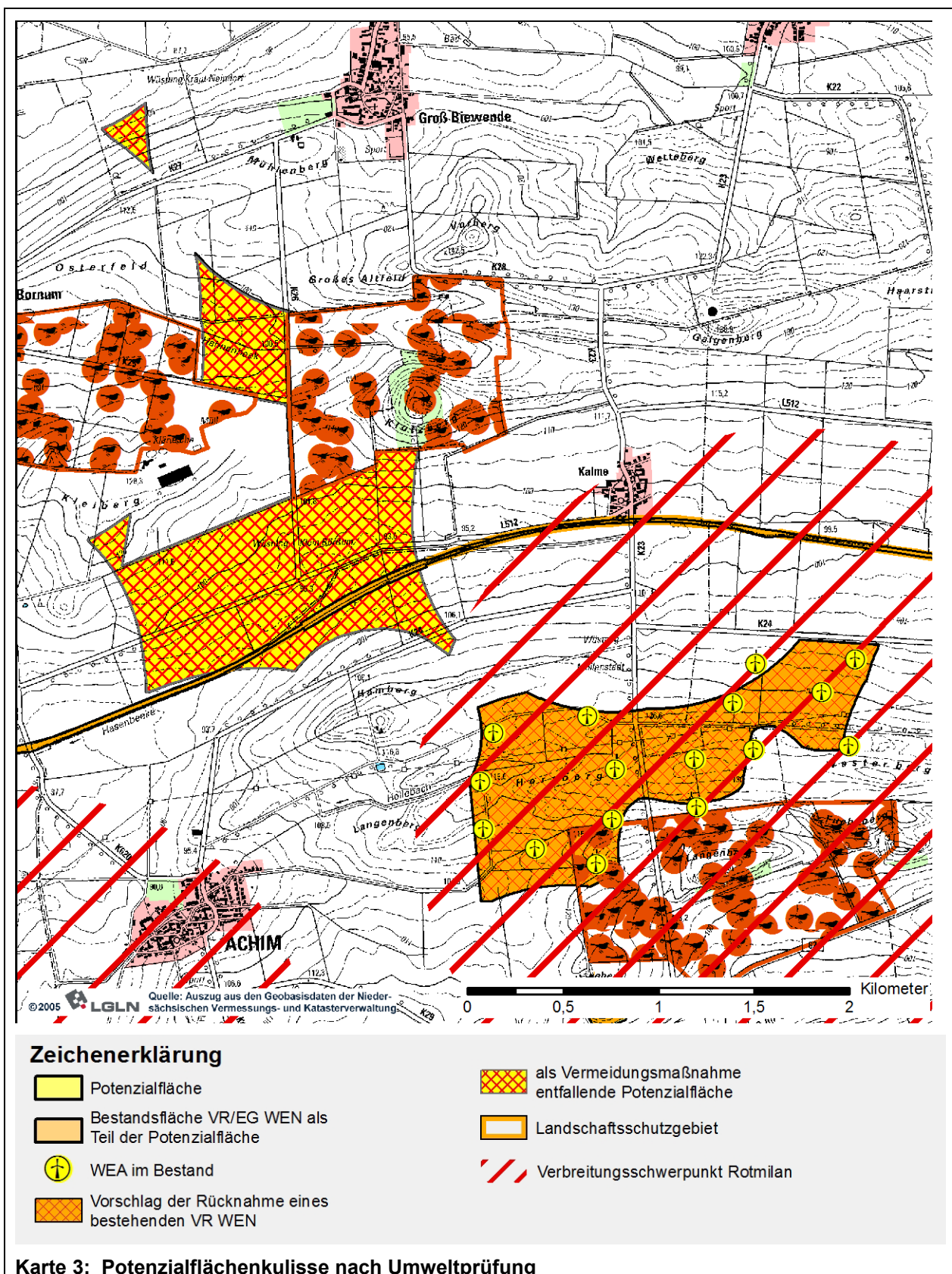
Auch der Bereich des bestehenden VR ist aufgrund der Lage innerhalb eines Verbreitungsschwerpunktes des stark kollisionsgefährdeten Rotmilans aus naturschutzfachlicher Sicht unter Vorsorgegesichtspunkten nicht für die WEN geeignet. Eine Nicht-Nutzbarkeit dieser Fläche aus artenschutzrechtlichen Gründen kann jedoch Kraft des Faktischen ausgeschlossen werden, da innerhalb des Bestandsgebietes bereits zahlreiche WEA errichtet wurden und in Betrieb sind. **Eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos durch die hier zu prüfende Planung ist bei einer ausschließlichen Übernahme des Altstandortes daher nicht zu erwarten.**

	ungeeignet 	geeignet 
--	--	--

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald

Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald

Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung

Natura 2000 Gebiete

Das nächstgelegene Fauna-Flora-Habitat(FFH)-Gebiet Asse liegt in einer Mindestentfernung von 4,2 km in nordöstlicher Nachbarschaft der Potenzialfläche. Die laut Standarddatenbogen des FFH-Gebietes wertgebenden Lebensraumtypen und Zielarten werden nicht durch benachbarte Windkraftanlagen beeinträchtigt, zudem können erhebliche Beeinträchtigungen aufgrund der Entfernung ausgeschlossen werden.

Das nächstgelegene Vogelschutzgebiet ist mehr als 5 km entfernt. Eine Beeinträchtigung ist daher auszuschließen.

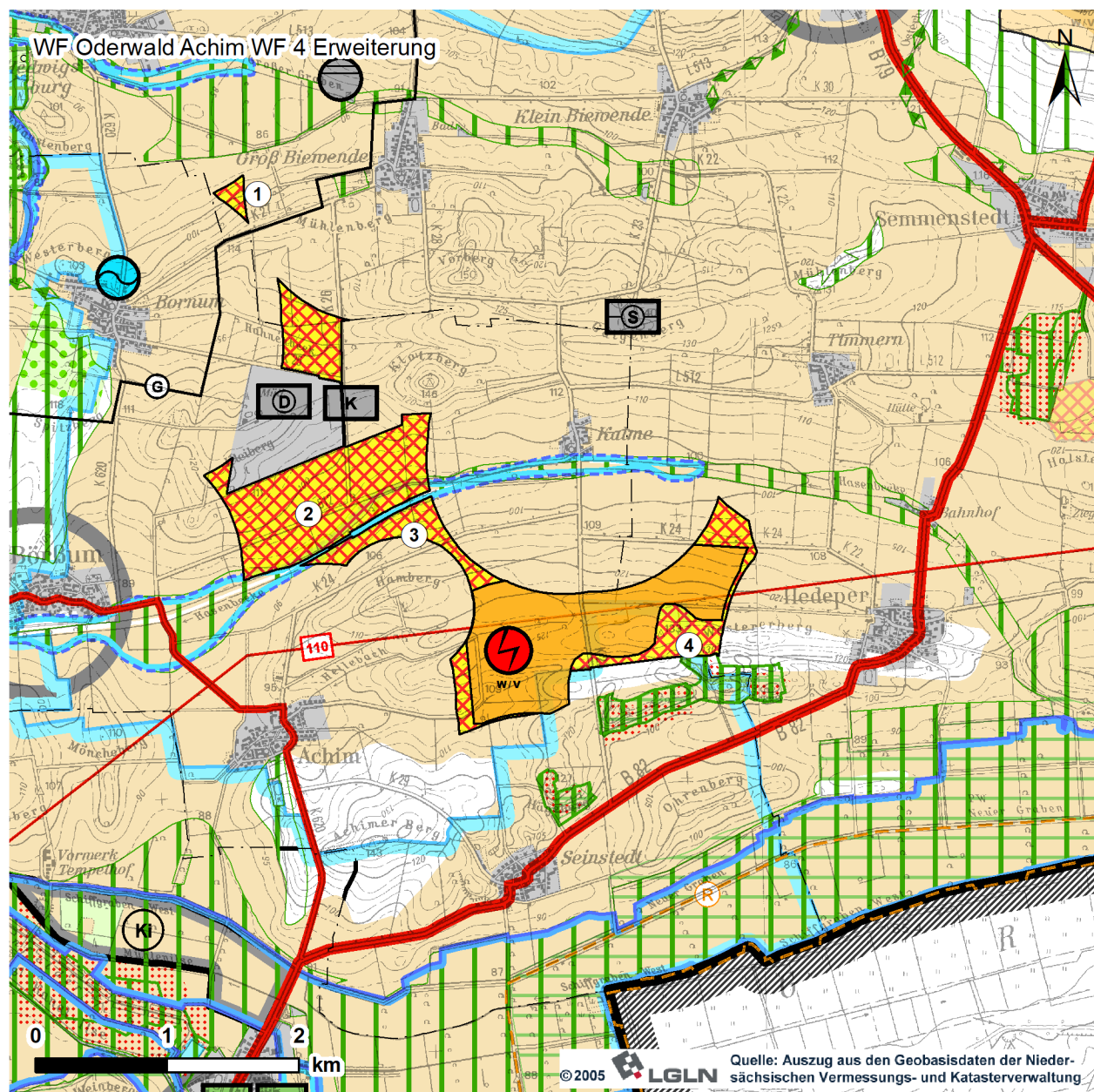
Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald

Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



- Vorranggebiet Windenergienutzung (Bestand)
- entfallende Potenzialfläche

Stand: 21.01.2019

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

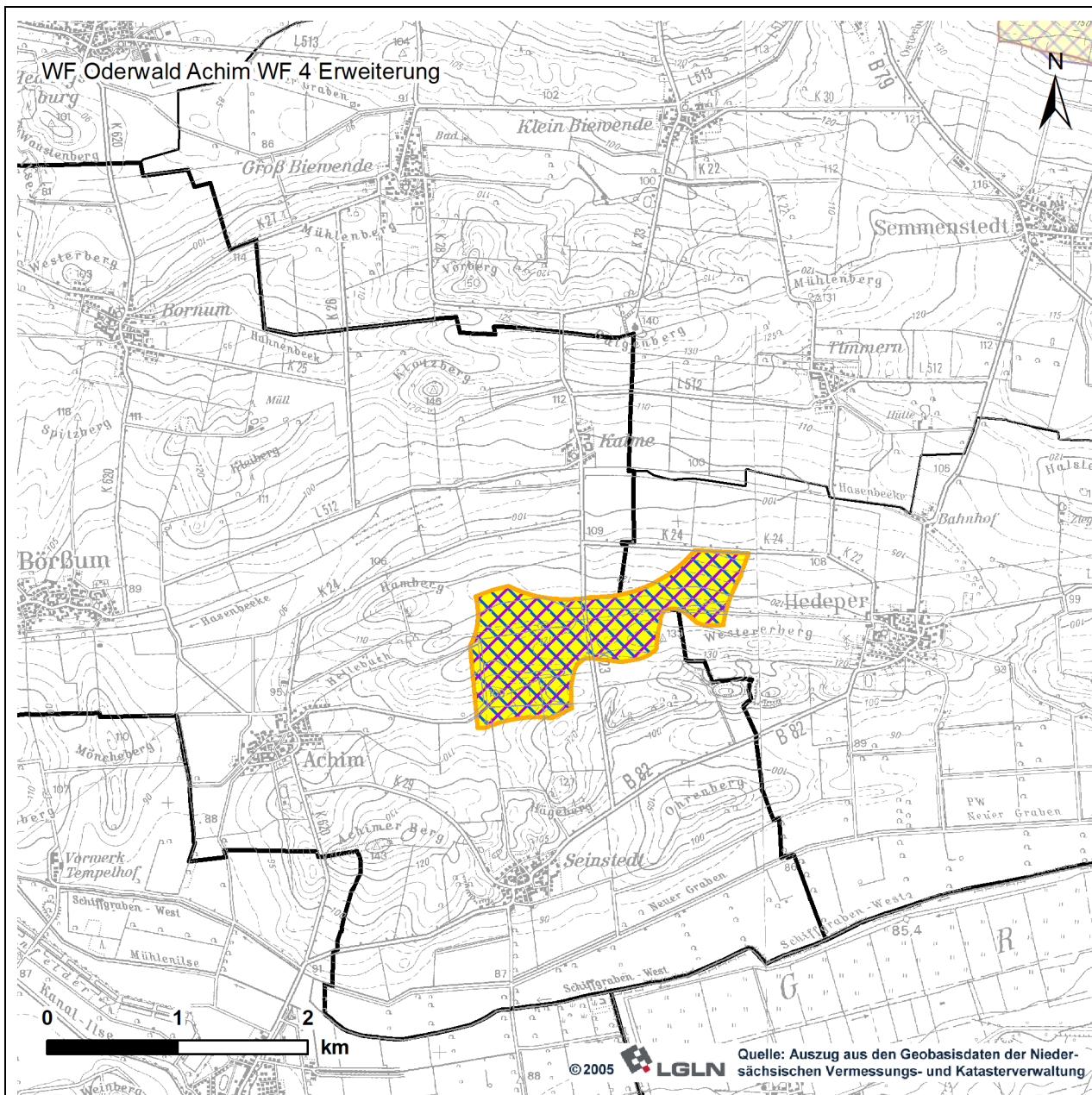
Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald**Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung**

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>In Summe wird der Empfehlung, aus umweltfachlichen Gründen komplett auf eine Erweiterung des Bestandsgebietes zu verzichten, gefolgt. Die Potenzialflächen entfallen daher für eine Festlegung als VR WEN.</p> <p>An der Festlegung des Bestandsgebiets als VR WEN wird festgehalten.</p>		-
Statistik		
Merkmal	Größe in ha	
VR WEN Erweiterung	0	
VR WEN Bestand	132	
Summe	132	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Wolfenbüttel, Samtgemeinde Oderwald

Gebiet: Achim WF 4 Erweiterung



Gebietskulisse RROP 2008

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse RROP 2008 - 1. Änderung - Entwurf 01/2019

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse der 1. Offenlage

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Gebietskulisse der 2. Offenlage

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Stand: 21.01.2019

Karte 5: Änderungen der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf